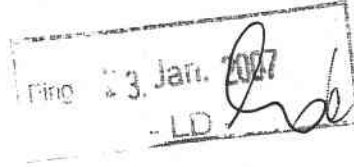




LA

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Direktor des Landschafts-
verbandes Rheinland
Herrn Udo Molsberger
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln



19. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Direktor,

Udo Molsberger

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 22. November 2006, auf den ich heute zurückkommen möchte.

Ich freue mich, dass der Landschaftsverband Rheinland entschieden hat, Kinder von Empfängerinnen und Empfängern von Arbeitslosengeld II und von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom Eigenanteil bei den Lernmitteln und bei den Schülerfahrkosten zu befreien.

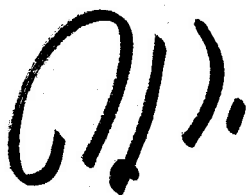
Darüber hinaus regen Sie eine erneute Novellierung der Befreiungstatbestände und eine Gleichbehandlung von Empfängern von Arbeitslosengeld II und von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII an. Für den Bereich der Lernmittelfreiheit hatten wir eben diese Gleichbehandlung im Rahmen der Novellierung des Schulgesetzes angestrebt. Leider konnte, das wird Ihnen bekannt sein, mit den kommunalen Spitzenverbänden weder zur Notwendigkeit einer Befreiung noch über eine Kompensation der Mehraufwendungen das notwendige Einvernehmen erzielt werden. Der Gesetzgeber hat sich deshalb dazu

den. Der Gesetzgeber hat sich deshalb dazu entschlossen, dass es in § 96 Abs. 3 SchulG dabei bleibt, dass Leistungsempfänger nach dem SGB XII vom Eigenanteil bei den Lernmitteln befreit sind und über weitere Entlastungen vom Eigenanteil die Schulträger in eigener Verantwortung entscheiden sollen.

Ich habe Verständnis für den Wunsch nach einer finanziellen Beteiligung durch das Land. Im Hinblick auf die äußerst angespannte Haushaltslage des Landes und die Tatsache, dass die Kosten für die Lernmittel und die Schülerbeförderung in die Kostenträgerschaft der Schulträger fallen, bitte ich aber um Verständnis, dass eine Änderung des Schulgesetzes nicht beabsichtigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'JR.' with a stylized flourish.

Jürgen Rüttgers